



Pressetext

## **ADHS: Mit Neurofeedback schulische Leistungsfähigkeit verbessern? Tübinger Wissenschaftler arbeiten mit neuer Methode – Studienteilnehmer gesucht**

Kinder mit ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) werden oft mit Medikamenten behandelt. Mit Neurofeedback, einer nicht-medikamentösen Therapieform, erlernen sie Strategien, mit denen sie ihre Hirnaktivität regulieren und ihre Konzentration und Impulskontrolle steigern können. Dank einer verbesserten Durchblutung des Gehirns können sie dadurch möglicherweise auch ihre kognitive und damit schulische Leistung verbessern.

### **Training im virtuellen Klassenzimmer**

Bei einer neuen Studie der Graduiertenschule LEAD der Universität Tübingen erhalten teilnehmende Kinder eine Diagnose und bei Bedarf 15 Neurofeedback-Sitzungen von je einer Stunde. Das Besondere: Während es bereits viele Neurofeedbackstudien gibt, bei denen Hirnströme mittels Elektroenzephalogramm (EEG) gemessen und für die Probanden am Bildschirm sichtbar gemacht werden, setzt das Forscherteam um Friederike Blume und Justin Hudak auf eine bisher kaum berücksichtigte Methode, die Nahinfrarotspektroskopie (NIRS). Dabei wird die Durchblutung des Gehirns gemessen und rückgemeldet. In mehreren Sitzungen lernen die Kinder dadurch, ihr Gehirn zu steuern und sich bewusst zu konzentrieren.

Zusätzlich findet das Training – anders als bisherige Studien – direkt in einer „lebensnahen“ Situation, in einem virtuellen 3D-Klassenzimmer statt. Auf diese Weise wollen die Wissenschaftler den Transfer von den im Training erworbenen Fähigkeiten in die reale Welt für die Kinder erleichtern. Friederike Blume: „Die ersten Ergebnisse eines NIRS-basierten Neurofeedbacktrainings in einer virtuellen Umgebung sind vielversprechend. In unserer neuen größer angelegten Studie arbeiten wir ebenfalls mit dieser Methode, die vermutlich schneller funktioniert. Somit benötigt ein Kind voraussichtlich weniger Trainingssitzungen als beim klassischen EEG-Neurofeedback.“

An der Studie teilnehmen können Kinder der 1. bis 4. Grundschulklasse, bei denen der Verdacht besteht, dass sie an ADHS leiden, oder die bereits diese Diagnose erhalten haben. Interessenten können sich melden unter [biofeedback@psycho.uni-tuebingen.de](mailto:biofeedback@psycho.uni-tuebingen.de).

### **Über die Exzellenz-Graduiertenschule LEAD:**

Die Exzellenz-Graduiertenschule LEAD (Learning, Educational Achievement, and Life Course Development) der Universität Tübingen bietet ein integriertes Forschungs- und Ausbildungsprogramm für Nachwuchswissenschaftler der Empirischen Bildungsforschung. Ein Ziel ist es, verlässliche Grundlagen für einen evidenzbasierten Ansatz in der Bildungspolitik zu schaffen, indem Studien mit belastbaren Designs durchgeführt und interdisziplinär geschulte Experten ausgebildet werden. LEAD ist bundesweit die einzige Exzellenz-Graduiertenschule mit explizitem Fokus auf der Bildungsforschung und wird seit ihrer Gründung im November 2012 im Rahmen der Exzellenzinitiative über die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert. [www.lead.uni-tuebingen.de](http://www.lead.uni-tuebingen.de)

**Pressekontakt:**

Ingrid Bildstein  
Eberhard Karls Universität Tübingen  
Graduiertenschule LEAD  
Gartenstraße 29a · 72074 Tübingen

Telefon 07071 29-73575  
[ingrid.bildstein@uni-tuebingen.de](mailto:ingrid.bildstein@uni-tuebingen.de)  
[www.lead.uni-tuebingen.de](http://www.lead.uni-tuebingen.de)